

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das Nibelungenlied

Holtzmann, Adolf

Stuttgart, 1857

XXIV. Aventiure

[urn:nbn:de:bsz:31-162808](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-162808)

XXIV. AVENTIURE

WIE DIE BOTEN ZE RINE QUAMEN UNT
WIE SI DANNE SCHIEDEN.

1451. Die boten dannen fuoren über Hiunilant 1363
zuo den Burgonden, dar wären si gesant,
nâch drin edelen künigen unt ouch nâch ir man,
die solden komen Ezelen; des man gâhen dô began.
1452. Hin ze Bechelâren kômen si geriten; 1364
dâ diente man in gerne, daz wart niht vermiten.
sîn dienst enbôt dô Ruedegêr unt ouch Götelint
bî in hin ze Rine, unt ouch des marcgrâven kint.
1453. Si ne liezens âne gâbe von in niht scheiden dan, 1365
daz deste baz gefüeren die Etezelen man.
Uoten unt ir kinden enbôt dô Ruedegêr,
si ne hêten in sô wæge deheinen marcgrâven mêr.
1454. Si enbuten ouch Prünhilde dienst unde guot, 1366
triuwe unde minne unt willigen muot.
dô si die rede gehôrten, die boten muosin varn:
si bat diu marcgrâvinne got von himele bewarn.
1455. Ê daz die boten kômen vol durch Bayerlant, 1367
Wârbel der vil snelle den guoten bisschof vant.
waz der dô sînen friunden hin ze Rine enbôt,
daz ist mir ungewizzen: niwan sîn golt alsô rôt,
1456. Daz gab er in ze minne; rîten er si lie. 1368
dô sprach der bisschof Pilgerim: 'solde ich si sehen hie,
mir wære wol ze muote, die swestersüne mîn;
wand ich mac leider selten zuo zin komen an den Rîn.'
1457. Welhe wege si füeren ze Rine durch diu lant, 1369
des en kan ich niht bescheiden. ir golt unt ir gewant
daz en nam in niemen; man vorht ir herren haz:
Ezel was vil gewaltic; man erkande in allen landen daz.

XXIV. sy schieden von danne a. 1451,1. danne a. 1453,2. die chunig E. a.
1454,1. dienste C. 3. die] des a. gehorten a, gehorte C. 1456,4. wand N, wan a,
fehlt C. 1457,1. welchen weg aJ. 3. haz] pas a.

1451,1. über] ûz der] ûzer A. 4. dô gâhen. 1452,2a. daz enwart dâ niht.
3. Ruedgêr sînen dienst enbôt und Gotlint. 4. des marcgrâven] ir beider. 1453,2.
dester A. k454,2a. steteliche triuwe. 3. gehôrten] vernâmen. muosin] wolten.
1455,1. kômen DA. 4. niht gewizzen. 1456,1. Gab er den boten ze minnen.
2. unt solt ichs sehen hie. 4. leider] vil. 1457,2. [en]. ir silber unt gewant.
3. haz] zorn. 4. jâ was vil gewaltic der edele künig wol geborn.

1458. Inre tagen zehenen si kômen an den Rîn, 1370
 ze Wormze zuo der veste, Wärbel unt Swämmelîn.
 dô sagte man diu mære den künigen unt ir man,
 dâ kâmen boten vremde. Gunther vrâgen dô began.
1459. Dô sprach der vogt von Rine: 'wer tuot uns bekant 1371
 von disen vremden recken, die koment in daz lant?'
 daz en wesse nieman, unze si gcsach
 Hagene der küene. der helt zuo Gunthêre sprach:
1460. 'Uns koment niuwe mære, des wil ich iu verjehen: 1372
 die Ezelen videlære, die hân ich hie gesehen;
 si hât iuwer swester gesendet an den Rîn:
 durch die Ezelen liebe si suln uns willekomen sîn.'
1461. Si riten vil bereite für den palas dan: 1373
 ez gefuoren herrenlicher nie fürsten spileman;
 des küniges ingesinde enpfie si sâ ze hant:
 ir ros man herbergen hiez unt behalten ir gewant.
1462. Ir reisekleider wâren rîch unt sô getân, 1374
 daz si mit êren mohten für den künic gân:
 der en wolden si niht mære dâ ze hove tragen;
 obs iemen nemen wolde, die boten hiezen daz sagen.
1463. In der selben mâze man ouch liute vant, 1375
 die ez vil gerne nâmen, den wart ez gesant.
 dô leiten an die geste verre rîcher wât,
 als ez boten küniges ze tragene hêrlîchen stât.
1464. Dô gie mit urloube, dâ der künic saz, 1376
 daz Ezelen gesinde: vil gerne sach man daz.
 Hagene von dem sedele gein den boten spranc,
 unt lief in engegene. des sagten im die knappen danc.
1465. Durch diu kunden mære vrâgen er began, 1377
 wie sich gehabete Ezele und ouch sîne man.
 dô sprach der videlære: 'daz lant gestuont nie baz,
 noch wurden vrô die liute, ich sag iu endecliche daz.'

1458,1. Iner a. [si] a. 2. Swämmelin C. 1461,2. fürsten] chunigs a. 4. herbergen unt hiez C. herbergen hiez unt halden a. 1462,1. sô] wol a. 1463,3. verre] michel a. 4. tragene DA, tragen CaBJ. 1464,3. den sedele C. 1465,4. wrden C, wurden a.

1458,1. zwelfen. kômens. 2. der veste] dem lande. 4. dô vrâgen. 1459,1. uns daz 2. von wannen dise vremden riten in daz lant. 3. unz daz. 4. Hagene von Tronje ze Gunthere dô sprach. 1460,4. si suln uns durch ir herren grôze willekomen sîn. 1461,1. vil] al. 2. nie hêrlîcher. 4. man gab in herberge unt hiez behalten. 1462,1. sô wol. 2. jâ möhten si mit êren. 3. sin wolten ir niht. 4. a. ob ir ieman geruohte. 1463,3. rîcher] bezzer. 1464,2. [vil]. 3. von dem sedele] zûhteliche gein] ze A. 4. unt enpfie si minneclîche. 1465,2. Etzele gehabete. ouch] die. 4. wurden] sô. 4b. nu wizzet endeliche daz.

Holtzmann, Nibelungen.

1466. Er bráhtes zuo dem wirte; der palas der was vol. 1378
do enpfie man die geste, sô man von rehte sol
minneclíche grúezen in ander künige lant:
Swämmil vil der degene dá bî Gunthère vant.
1467. Der künic gezogenlíche grúezen si began: 1379
‘sît willekomen beide, ir Ezelen spileman,
unt iuwer hergesellen! hât iuch her gesant
der künic von den Hiunin zuo der Burgonden lant?’
1468. Mit zuht si nigen beide; dô sprach Wärbelin: 1380
‘iu enbiutet sînen dienest der liebe herre mîn
unt Kriemhilt iuwer swester her in dizze lant;
si habent uns iu heleden in grôzen triuwen her gesant.’
1469. Dô sprach der fürste ríche: ‘der mære bin ich vrô; 1381
wie gehabt sich Ezele,’ sô sprach der künic dô,
‘unt Kriemhilt mîn swester úzer Hiunenlant?’
dô sprach der videlære: ‘diu mære tuon ich iu bekant.
1470. Sich gehabt künige, ir sult wol wízen daz, 1382
in deheinem lande vrœlícher noch baz,
unt allez ir gedigene, die máge unt ouch ir man.
si freuten sich der reise, dô wir schieden von in dan.’
1471. ‘Gnâde sîner dienste, die er mir enboten hât, 1383
unt ouch mîner swester. mir ist liep, daz alsô stât,
daz si sô lebent mit vreden, der künic unt sîne man;
wande ich doch der mære gevráget sorgende hân.’
1472. Die zwêne jungen künige wâren ouch nu komen, 1384
wande si diu mære heten êrst vernomen;
durch ir swester liebe die boten gerne sach
Giselher der junge, der zuo zin gütlichen sprach:
1473. ‘Ir boten soldet grôze uns willekomen sîn, 1385
ob ir dicker woldet zuns rîten an den Rîn.
ich wæn, ir friunde fündet, die ir gerne möhtet sehen:
iu solde von uns degenen lüzil leides geschehen.’

1466,1. pracht si a. den wirte C, dem a. 1467,3. und hat a. 1468,1. zuchten a.
3. in das a. 1470,3. gedinge a. ir mage a. 4. sich freuten der a. 1471,3. so] wol a.
1472,4. [der] zu in a. 1473,1. sullet a. [uns] a. 2. zu uns a.

1466,1. Er bráhtes] Si giengen. 3. minneclíche] gütlichen. 4. Werbel vil der
reken. 1467,1. si grúezen. 2. Ezelen] Hiunen. 3. wes hât. 4. Ezele der ríche.
1468,1. Si nigen dô dem künige. 2. dir enbiutet holden dienest 3. iwer] din. 4. he-
leden] reken. úf guote triwe. 1469,2. sô vráget der degen dô. 1470,1. Daz sich
noch nie gehabt deheine liute baz dan si sich gehabt beide (ir sult wol wízen daz).
3. ir] daz. und ir man; und ouch alle ir man A. 4. reise] verte. von dan. 1471,2.
[ouch]. 2b. sît ez alsô stât. 3. [sô]. 1472,1. die wâren. 2. si heten disiu mere
alreste dô vernomen. 3. ir] sîner. 3 b. [der]. zuo zin dô minneclíchen sprach.
1473,1. sult uns grôze willek. A. 2. zuns] her. 3 a. ir fündet hie die vriande.
4. solde hie ze lande vil wenic leides.

1474. 'Wir getrowen iu aller êren,' sprach dô Swämmelin. 1386
 'ine künd iu niht bewären mit den sinnen mîn,
 wie minneklich iu Ezele her enboten hât,
 unt iuwer edeliu swester, der dinc in hôher wirde stât.
1475. Gnâde unde triuwe mant iuch des küniges wîp, 1387
 unt daz ir ie was wæge iwer herze unt iuwer lip.
 unt ze vorderst dem künige sîn wir her gesant,
 daz ir geruochoet rîten zuo zin in der Hiunin lant.
1476. Ez sol ouch mit iu rîten der herre Gêrnôt. 1388
 Ezele der rîche iu allen daz enbôt,
 ob ir iuch iuwer swester niht sehen woldet lân,
 sô wolde er gerne wîzen, waz er iu recken hete getân,
1477. Daz ir alsô vremdet in unt sîniu lant. 1389
 ob iu diu küniginne wære nie bekant,
 sô möht er doch verdienen, daz in ir ruochet sehen.
 swenne daz geschæhe, sô wâr im liebe geschehen.'
1478. Dô sprach der künic Gunther: 'nu lât die rede stân, 1390
 unt vart ze herbergen. ich wil iuch hœren lân
 in disen siben nahten, wil ich in sîn lant;
 swes ich mich berâte, diu mære tuon ich iu bekant.'
1479. Dô sprach der bote Wârbel: 'künde daz geschehen, 1391
 daz wir mîne vrouwen möhten ê gesehen,
 Uoten die vil rîchen, ê wir schüefen uns gemach?'
 Gîselher der edele dô vil zühteclîchen sprach:
1480. 'Daz en sol iu niemen wenden; welt ir für si gân, 1392
 dâ habt ir mîner muoter willen an getân;
 want si sihet iuch gerne durch die swester mîn,
 unt durch den künic Ezelen, des sult ir âne zwîvel sîn.'
1481. Gîselher si brâhte, dâ sîn muoter saz. 1393
 si sach di boten gerne, mit triuwen tet si daz,

1474,1. getrawn a. 2. bewären a. 1477,3. mochte a. ir in a. 1478,3. mit siben
 bricht C. ab; das übrige aus a. 1479,1. der bote] aber J. kunde] unt mohte J. 1480,1.
 ensol a.

1474,1. Wir triwen A. 2. bewären] betiuten. 3. wie rehte minneclîche iu Ezel
 enboten hât. 4. edele. in hôhen êren. 1475,1. triuwen AD. 3. si wir DA. 4 b. in
 daz Etzelen lant.

1476,1. Daz wir iuch des bæten vil vaste uns daz gebôt

Ezel der rîche iu allen daz enbôt.

4. er doch gerne. [recken].

1477,1. ir in (irn A). [in] unt ouch. 2. wær nie mër A. 3. daz ir in geruochoet.
 4. geschæhe] ergienge. 1478,1 b. über dise siben naht. 2. sô künde i'u diu mære,
 wes ich mich hân bedâcht. 3. mit den mînen vriunden, die wile sult ir gân. 4. in
 iuwer herberge und sult vil guote ruowe hân. 1479,1. Dô sprach aber Werblin.
 kunde] möhte. 2. ê kunden gesehen. 4. dô vil] vil harte. 1480,1. und welt. 2. ir
 habet. an] gar. 4 a. vroun Kriemhilden. 4 b. ir sult [ir B.] willekomen sîn. 1481,1.
 dâ er die vrowen vant. 2. die boten sach si gerne von der Hiunen lant.

- daz wir ir ie getäten, ê daz si hinnen reit,
ez en sî et, Hagene, danne iu einem von ir widerseit.²
1489. 'Nu lât iuch niht betriegen,' sprach Hagene, 'swes si jehen 1401
die boten von den Hiunen. unt welt ir Kriemhilt sehen,
ir mügt dâ wol verliesen die êre unt ouch den lîp:
ez ist vil lancræche des richen künec Ezelen wîp.
1490. Dô sprach zuo dem râte der fürste Gêrnôt: 1402
'ob ir nu von schulden fürhtet den tût
in Hiunischen rîchen, solde wirz dar umbe lân,
wir en sâhen unser swester, daz wære zagelich getân.'
1491. Dô sprach der herre Gîselher zuo dem degene: 1403
'sît ir iuch schuldec wizzet, friunt Hagene,
sô sult ir hie beliben, unt iuch vil wol bewarn,
unt lâzet, die getürren, mit uns zuo den Hiunen varn.'
1492. Dô begunde zürnen von Tronege der degene: 1404
'ine wil, daz ir iemen füeret ûf den wegen,
der mit iu türre rîten hin ze hove baz:
sît ir niht welt erwinden, ich lâze iuch wol versuochen daz.'
1493. Dô sprach der kuchenmeister Rûmolt der degene: 1405
'der geste unt der kunden müget ir wol heizen pflegen
nâch iuwer selbes willen; ir habt vil guoten rât:
und wizzet daz iu Hagene daz wægist noch gerâten hât.
1494. Unt welt ir im niht volgen, iu rætet Rûmolt, 1406
wand ich bin iu mit triuwen vil dienstlîchen holt,
daz ir sult hie beliben durch den willen mîn,
unt lât den künec Ezelen dort bî Kriemhilde sîn.
1495. Wie künde iu in der werlde immer baz gewesen? 1407
ir mügt vor iuvern vînden hie heime wol genesen:
ir sult mit richen wæte zieren wol den lîp,
trinket wîn den besten, unt minnet wætlîchiu wîp.

1488,3. ir *a.* fehlt *N.* 4. hagen *a.* ew ainer von ir *a.* 1489,1. ew — betriegen *a.*
2. unt *a.* fehlt *N.* Kriemhilt *J.* Chrimhilden *a.* 3. dâ wol *a.* ewer ere und ewrn leip *a.*
4. ez *a.* reichen *a.* 1490,2. ob ir nu *a.*] sît ir *N.* forechtet *a.* den *a.*] dâ den *N.* 3. sol-
den wir ez dardurch *a.* 4. zagleich *a.*] vil ubele *N.* 1491,1. herre *a.*] fürste *N.*
3. iuch fehlt *a.* 4. getürren *a.* zu den heunen *a.* 1492,2. ine] ich *a.* iemant *a.* füeret *a.*
3. mit ew türre *a.* hin ze *a.* 4. ew *a.* 1493,2a. gester und ewer selber *a.* [wol] *a.*
3. nach ewers selben *a.* [wand] ir habt vollen rat *N.* 4. Hagen *a.* ich wære nicht
daz Hagene iuch noch vergiselt hat *N.* 1494,1. und wolt ir im *a.* ratet *a.* 2. wand
fehlt *a.* 3. ir hie beleibet *a.* Etzel *a.* 1495,1. pas gewesen *aD.*] sanfter wesen *N.*
2. hie heime *a.*] harte *N.* 3. richen wæte *a.*] gûten-kleidern *N.*

1488,4. [danne] *A.* [von ir *a.*] 1489,1. swes si halt jehen *A.* 3. dâ wol] vil
wol *J.*] wol dâ *A.* 4. [richen *a.*] küneges *A.* 1491,3. [hie] *A.* 4. die getürstigen *A.*
mit uns zuo miner swester *DJ.*] zuo miner swester mit uns. 1492,2. in wil niht daz
ir füeret iemen ûf den wegen *A.* 3. der getürre rîten mit iu ze hove baz. 4. ich sol iu
wol erzeigen daz. 1493,2. geste] vrenden. mügt *a.*] möht. 1495,1. Welt ir niht
volgen Hagnen. 2. bin iu *a.*] iu bin. [vil *aB.*] 3. hie sult *A.*

1496. Dar zuo gît man iu spîse, die besten, die man hât 1408
 inder in der werlte; iur lant vil schône stât.
 ir müget iuch Ezelen hõchgezit mit èren wol bewegen
 unt müget mit iuvern friunden vil guoter kurzwile pflegen.
1497. Ob ir niht anders hêtet, daz ir möht geleben,
 ich wolde iu eine spîse den vollen immer geben,
 sniden in öle gebâwen: daz ist Rûmoldes rât,
 sît ez sus angestlichen erhaben dâ zen Hiunen stât.
1498. Ich weiz, daz mîn frou Kriemhilt iu wirdet nimmer holt;
 ouch habt ir unt Hagene zir anders niht versolt.
 unt welt ir niht beliben, daz mac iu werden leit:
 ir komet es an ein ende, daz ich iu niht hân misseseit.
1499. Des rât ich iu beliben. rîch sint iwer lant; 1409
 man mac iu michel sanfter læsen hie diu pfant,
 danne dâ zen Hiunen; ine weiz wiez dâ gestât.
 ir sult beliben, herre, daz ist mit triuwen mîn rât.
1500. 'Wir en wellen niht beliben,' sprach dô Gêrnôt, 1410
 'sît daz uns mîn swester sô fruntlich enbôt,
 unt Ezele der rîche, zwiu solden wir daz lân?
 der dar niht gerne welle, der mac hie heime bestân.'
1501. 'En triuwen,' sprach dô Rûmolt, 'ich sols der eine sîn,
 der durch Ezelen hõchgezit kumet nimmer über Rîn;
 zwiu solde ich daz wâgen, daz ich wæger hân?
 die wile ich mag immer, wil ich mich selbe leben lân.'
1502. 'Des selben wil ich volgen,' sprach Ortwin der degen:
 'ich wil des geschäftes hie heime mit iu pflegen.'
 dô sprâchen ir genuoge, si woldens ouch bewarn:
 got lâz iuch, liebe herren, dâ zen Hiunen wol gevarn.'
1503. Der künic begunde zürnen dô er daz gesach,
 daz die hie heime wolden schaffien ir gemach:
 'dar umbe wirz niht lâzen, wir müezen an die vart;
 ez waldet guoter sinne, der sich alle zit bewart.'

1496,2. indert a. 3. euch wol a. hochtzeit a. 1427,3. siedien in ol geprawen a.
 4. so ist ez sust a. erheben a. 1498,1. Grimhilde a. 3. des sult ir beleiben, ez mac a.
 1499,2. hier beginnt R. 3. in R.] ich a, wer N. — wiez R. 4. mit R, fehlt a. 1500,3.
 soldin R. 1501,1. sols Ra. 2. hochgezit R, hochzeit a. — immer R. uber den Rein a.
 3. wagers a. 4. ? wille ich m. . . wil ich R. die weil ich mag immer ich wil a. selben a.
 1502,4 b. ist in R völlig verwischt, doch ist wol gevarn zu erkennen. got lazz ew lieben
 herren zen heunen wol bewarn a. 1503,3b. wir, hier beginnt wieder C.

1496,1. die ie gewan. 2. in der werlte künec deheiner. ob des niht möhte ergân.
 3. ir soltet noch beliben durch iwer schône wip,
 4. è ir so kintliche soltet wâgen den lip.
 1497 und 1498 fehlen. 1499,2. iu baz erlesen hie heime diu pfant. 4. herren
 BLn. daz ist der Rûmoldes rât. 1500,1. [en a]. 1501 bis 1503 fehlen.

1504. 'Nu lát iuch unbilden,' sprach dô Hagene, 'niht 1411
mine rede dar umbe, swie halt iu geschicht;
ich rât iu an den triuwen, welt ir iuch wol bewarn,
sô sult ir zuo den Hiunen vil gewârlîche varn.
1505. Sît ir niht welt erwinden, so besendet iuwer man, 1412
die besten, die ir vindet oder inder müget hân:
sô wel ich ûz in allen tûsent ritter guot,
so ne kan uns niht gewerren der argen Kriemhilde muot.'
1506. 'Des wil ich gerne volgen,' sprach der künîc ze hant. 1413
dô hiez er boten rîten wîten in sîn lant.
dô brâhte man der helde driu tûsint unde mêr;
si wânden niht erwerben alsô gremelîchiu sêr.
1507. Si rîten willeclîche in Gunthêres lant. 1414
man hiez in geben allen ross unt gewant,
die mit in varn wolden zuo den Hiunen dan:
der künîc in guotem willen der vil manigen gewan.
1508. Dô hiez von Tronege Hagene Dancwart den bruoder sîn 1415
ir beider recken sehzie bringen an den Rîn:
die kômen ritterliche: harnasch unt gewant,
des brâhten vil die degene in daz Gunthêres lant.
1509. Dô kom der herre Volker, ein küene spileman, 1416
hin ze hove nâch êren mit drîzec sîner man;
die heten sôlch gewâte, ez môhte ein künîc tragen:
daz er zen Hiunin wolde, daz hiez er dem künige sagen.
1510. Wer der Volker wære, daz wil i'uch wîzzen lân: 1417
er was ein edel herre, im was ouch undertân
vil der guoten recken in Burgonden lant:
durch daz er videlen kunde was er der spileman genant.
1511. Tûsent welte Hagene, die hete er wol bekant, 1418
unt waz in starken stürmen hete gefrûmt ir hant,
unt swaz si ie begiengen, des het er vil gesehen;
in en kunde ouch anders niemen niwan frûmkeite jehen.

1504,4. gewarlichen *R.* 1505,2. vinden *CR*, vindet *aN*. indert *a.* oder inder *R.*
1506,1. sprach do der *a.* kunec *R.* 4. grewleich *a.* 1507,2. un gewant *RaJ*, unt ouch
gewant *CN*. 3. wolden *CR*.] solden *aN*. 1508,1. den] der *R.* 2. beder *S.* 4. daz]
des *Ra.* 1510,1. i'uch *B.*] ich *Ca*, ich iuch *R.* 4. [der] *Ra.* 1511,1. welt *C*, welt do *Ra.*
4. enchunde *a*, chunde *C*, chund *R.* ander *R.* frumcheit *Ra.*

1504,1. des antwurte Hagne 'lát iuch unbilden niht. 3. [wol]. vil wêrlîchen *A.*
1505,4. kan uns] mag iu. 1506,2. wite in siniu. 3. unde] oder. 4. sin. zerwerben.
grozliche. 1507,1. willeclîche] vrclîche. 2. allen geben *BA.* 3 b. von Burgonden
dan. dan] lant *A.* 4. in] mit. dô vil manegen guoten riter vant *A.* 1508,2. abzec.
bringen] fûeren. 4 a. fuorten die vil snellen. 1509,1. herre] küene. küene] edel.
2 a. zuo der hovereise. 4. dem künige] Gunthere. 1511,1. Hagne welte tûsent.
2. [unt]. 3. unt] oder. 4. inen] den.

1512. Die boten von den Hiunen vil sêre dâ verdrôz, 1419
 wande ir vorht zir herren diu was harte grôz.
 si gerten tãgêliche urloubes von dan;
 des en gunde niht Hagene: daz was durch liste getân.
1513. Er sprach zuo sime herren: 'wir suln daz wol bewarn, 1420
 daz wir si iht lâzen rîten, ê daz wir selbe varn
 dar nâch in tagen sibenen, wider in ir lant:
 treit uns iemen argen muot, daz wirt uns deste baz bekant.
1514. So ne kan ouch sich vrou Kriemhilt bereiten niht dar zuo, 1421
 daz uns durch ir ræte iemen schaden tuo.
 hât aber si den willen, ez mag ir leide ergân,
 wande wir fûeren hinnen manigen ûzerwelten man.'
1515. Sâtile unde schilde unt ander ir gewant, 1422
 daz si fûeren solden in Etzelen lant,
 daz was nu gar bereitet vil manigem kûenem man:
 die Ezelen videlære hiez man dô ze hove gân.
1516. Dô si die fûrsten sâhen, dô sprach Gêrnôt: 1423
 'der kûnic wil nu leisten, daz Ezel uns enbôt.
 wir wellen komen gerne zuo siner hôchgezît,
 unt sehen unser swester, daz ir des âne zwîvel sît.'
1517. Dô sprach der kûnic Gunther: 'ir sult uns wîzzen lân, 1424
 wenne si die hôchgezît zen Hiunen wellen hân.'
 des antwurtem kunige der bote Swâmmelin:
 'zen nâchsten sînewenden sô sol si sicherlichen sîn.'
1518. Der kûnic in erloubte, des was noch niht geschehen, 1425
 ob si gerne wolden Prûnhilde sehen,
 daz si fûr si solden mit sime willen gân.
 daz understuont dô Volker; daz was ir liebe getân.
1519. 'Jan ist,' sô sprach Volker, ein edel ritter guot, 1426
 'Prûnhilt min frouwe nu niht wol gemuot:

1512,2. wan *Ra.* zir] zi *R.* zu iren *a.* 1513,1. ze sinem *R.* 2. wirs icht *a.* wirs
 ih *R.* sebe *R.* 3. sibene *a.* 4. tret *a.* trit *a.* dester *a.* 1514,1. sich] sie *a.* sic *R.* vro *R.*
 3. leid *R.* 1515,1. sâtîl *Ca.* 3. chunen *R.* 4. die hiez *Ra.* 1516,2. kunc *S.* 3. ze *R.*
 1517,3. antwurt dem *Ra.* 4. zen *R.*] ze *C.* ze den *a.* sînewenden *R.* sicherlichen *Ra.*
 sicherchen *C.* 1518,2. Prûnhilde] Brunhilden *R.* Krimhilde *a.* ebenso 1519,2. 3. sinem
R. 1519,1. Ja si ist [so] *a.* 2. Brunh' *S.*

1512,1. von den Hiunen] Kriemhilt. 4. in niht. 1513,2. [iht]. 3. in sibene
 tagen *BD.* in sibene nahten *JA.* 3b. in Etzelen lant. 4. muot] willen. dester *A.* er-
 kant *AJ.* 1514,1. kan] mac. 4. [wande]. sô manigen. — wir fûeren mit uns zuo
 den Hiunen *A.* 1515,1. Schilt unde setele und allez ir. 4. die boten Kriemhilt
 hiez man fûr Guntheren gân. 1516,1 a. Dô die boten kômen. 2. wil des volgen daz
 uns Ezel her enbôt. 1517,1. kûnnet ir uns [ane *A.*] gesagen. 2. wenne si diu
 hôchzit oder in welhen tagen. 3. wir dar komen solden? dô sprach Swemlin. 4. sô
 sol si vil wêrlichen sîn. 1518,2. wolten gerne vroun *Pr.*
 1519,1. Ja nist min vrouwe *Pr.* nu niht sô wol gemuot
 2. daz ir si muget schouwen' sprach der ritter guot.

- bitet unze morgen, sô læt mans iuch sehen.
dò si sie wänden schouwen, dò ne kund es niht geschehen.
1520. Dò hiez der künic rîche, der was den boten holt, 1427
durch sînes herzen tugende tragen dar sîn golt
ûf den breiten schilden, des er vil mohte hân;
ouch wart in richiu gâbe von sînen friunden getân.
1521. Gêrnôt unt Gîselher, Gêre unt Ortwîn, 1428
daz ouch si milte wæren, daz wart dâ vil wol schîn.
alsô rîche gâbe si sie buten an,
daz si ir vor ir herren deheine torsten enpfân.
1522. Dò sprach zuo dem künige der bote Wærbelin: 1429
‘her künic, lât iuwer gâbe in iurem lande sîn:
wir mügen ir niht gefüeren, mîn herre ez uns verbôt,
daz wir iht gâbe enpfîngen; ouch ist es deheiner slahte nôt.’
1523. Des wart der künic hère sêre ungemuot, 1430
daz si versprechen wolden sô rîches küniges guot.
doch muosten si enpfâhen sîn golt unt sîn gewant,
daz si mit in brâhten sît in Etzelen lant.
1524. Si wolden sehen Uoten, ê daz si schieden dan. 1431
Gîselher der snelle brâht die spileman
ze hove für sine muoter. diu frouwe enbôt dò dan:
swaz si êren hêten, daz wære ir liebe getân.
1525. Dò hiez diu küniginne ir porten unt ir golt 1432
geben durch Kriemhilde, wan der was si holt,
unt durch den künec Ezelen, den selben spileman;
si mohtenz wol enpfâhen, ez was mit triuwen getân.
1526. Urloup genomen hêten von wîbe unt von man 1433
die boten Kriemhilde. mit freuden si dô dan
fuoren unz in Swâben; dar hiez si Gêrnôt
sîne liute leiten, daz ez in niemen missebôt.
1527. Dò sich die von in schieden, die ir solden pflegen, 1434
diu Etzelen hêrschaft si vridete ûf allen wegen;

1519,1. lat *R.* 4. do ne] donen *R.* 1521,4. dhainen torsten bestan *a.* 1522,3.
ir] es *a.* 1524,4. hêten, alle hete. 1525,4. mit] in *a.* 1526,1. weiben *a.* 4. [ez] *a.*
1527,2. befrist in *a.*

1520,1. hiez] liez *A.* der was] er was. 2. sînes herzen] sîn selbes. 3 b. des
(der *DA.*) mohter vil hân. 4. [sînen] *A.* 1521,1. Gîselher und Gernot. 2. si ouch.
wæren. daz tåten si wol schîn. 3. si buten die boten an. 4. daz sis vor ir herren niht
(nie *A.*) getorsten enphân. 1522,1. Wærbelin] Swemlin. 2. in iurem] hie ze. 3. ir
doch niht fûeren. 4. enpfîngen] nâmen. decheiner slahte] harte lützel. 1523,1.
Dò wart der vogt von Rine dâ von vil ungemuot. 3. doch] dò. 4. brâhten] fuorten.
1524,2. snelle] junge. 3 a. für sine muoter Uoten. 1525,4. wol] gerne. 1526,1 a.
die boten nu von dan. 2. von wîben (mannen *A.*) und von mannen (wîben *A.*). vroelich
als ich iu sagen kan. 3. si fuoren. 4 a. sine helde beleiten (si beleiten sine helde *A.*).
1527,1. ir dâ.

- des en nam in niemen ir ros noch ir gewant:
 si begunden vaste gâhen wider in der Hiunen lant.
1528. Swâ si ir friunde iht wisten, daz tâten si den kunt, 1435
 daz die Burgonden in vil kurzer stunt
 ze tal von Rine fûeren in der Hiunen lant;
 dem bisschof Pilgerîne diu mære wurden ouch bekant.
1529. Dô si mit solher île für Bechelâren riten, 1436
 si sagtenz Ruedegêre, des wart niht vermiten,
 unt ouch Göteline, des maregrâven wip:
 daz si si sehen solden, des wart vil vrœlich ir lip.
1530. Gâhen mit den mæren sach man die boten dan. 1437
 Ezelen si funden in der stat ze Gran:
 dienst über dienst, des man im vil enbôt,
 sageten si dem künige; vor liebe wart er freuden rôt.
1531. Dô diu küneginne diu mære reht ervant, 1438
 daz ir brüeder solden komen in daz lant,
 dô was ir wol ze muote: si gab den spileman
 alsô rîche gâbe, si mochtens immer frumen hân.
1532. Si sprach: 'nu sagt mir beide, vil lieben boten mîn, 1439
 welhe mîner friunde hie bî uns wellen sîn,
 der hœhsten, die wir ladeten her in dize lant?'
 si sprach: 'waz redete Hagene, dô er diu mære bevant?'
1533. Er sprach: 'er kom zer sprâche an einem morgen fruon. 1440
 niht gütlicher sprûche redet er dar zuo,
 dô si die reise lobten von Wormez über Rîn;
 daz wizzet, küniginne, ez kund im leider niht gesîn.
1534. Ez koment iuwer brüeder die künige alle dri 1441
 in hêrlichem muote. wer recken mit in si,
 der mære ich endelîche wizzen nine kan:
 ez lobte mit in rîten Volker der küene spileman.'

1528,1. westen *a.* 1529,2. Rude] *C bricht ab.* des wart *a.* daz enwart *B.* 3. unt ouch *aDJ.* 4. si si] si sew *a.* solden *a.* alle andern solde. 1530,1. di poten dan *a.]* di spilman *N.* 3. des *a.]* der *N.* im] in *a.* 1531,1. enphant *a.* 1532,1. mir *a.* fehlt *N.* 2. welcher — welle *a.* 4. bovant *N.]* bechant *a.* 1533,1. zer sprache *B.]* ze frâge *a.* zem râte *J.* 2. sprûche] sprache *a.* 1534,2. mit im *a.* 4. lobten mit im *a.*

1527,3. [ir] ros. 4. si ilten harte balde in daz Ezelen lant. 1528,1. ir] der, fehlt *A.* [iht] *A.* 2. die von. 3. kœmen her von Rine. 4. wart ouch daz mære (daz mær ouch *A.*) bekant. 1529,1. Dô si für Bechlâren die strâze nider riten, man seit ez Ruedegêre, daz wart.

3. unt ouch] und vroun. 4. si [si] sehen *A.*
 1530,2. der *B.]* siner. 1531,2. bruodere *A.* 3. gab] lônde. 4. mit vil grôzer gâbe. daz was ir ère getân. 1532,1 b. Werbel und Swemlin. 2. mîner friunde *a.]* mine mäge. hie bî uns] zer hœhzt. 3. hœhsten *a.]* besten. 4. si sprach *a.]* nu saget. 1533,1. [Er sprach *aB.]* er kom] der kom *BD.* zuo der *A.* 2a. lûzel guoter sprûche. 3b. her in Hiunen lant. 4. daz was dem grimmen Hagne gaz zem tôde genant. 1534,2. swer mër dà (dar *A.*) mite si. 3. endeclîchen *BA.* 4. [küene] *A.*

1535. 'Des enbær ich harte lihte,' sprach des küneges wip, 1442
 'deich immer hie gesæhe den Volkêres lip.
 Hagenen bin ich wæge, der ist ein recke guot.
 daz er komt zen Hiunen, des stât mir hôhe der muot.'
1536. Dô gie diu küneginne, dà si den künec sach; 1443
 wie rehte minneclîche frou Kriemhilt dô sprach!
 'wie zement iu diu mære, vil lieber herre mîn?
 des ie mîn herze gerte, daz sol nu verendet sîn.'
1537. 'Din wille derst mîn vreude,' sprach der künic dô. 1444
 'ine wart mîn selbes mâge nie sô rehte vrô,
 sô ich si weste komende her in dizze lant:
 durch liebe dîner friunde ist mîn sorge gar verswant.'
1538. Des küneges ambetliute die hiezen über al 1445
 mit gesidele rihten palas unde sal
 gegen den lieben gesten, die in dà solden komen.
 sît wart von in dem künège vil michel wünne benomen.

XXV. AVENTIURE

WIE DIE HERREN ALLE ZEN HIUNEN
FUOREN.

1539. Nu lâzen daz beliben, wie si gebären hie. 1446
 hôchgemuoter recken die gefuoren nie *e der endung fällt we*
 sô rehte hêrlîche in deheines küneges lant:
 si heten, swaz si wolden, dar zuo wâffen unt gewant.
1540. Der vogt von dem Rîne kleidete sîne man, 1447
 sehzec unde tûsent, als ich vernomen hân,
 unt niun tûsent knehte gegen der hôhgezit.
 die si dà heime liezen, die beweinten ez sît.
1541. Dô truoc man diu gereite ze Wormez über den hof: 1448
 dô sprach dà von Spîre ein alter bisschof
 zer alten küniginne: 'unser friund die wellent varn
 hin zer hôhgezite: got müez ir ère wol bewarn.'

1536,3. zæment *a.*] gevalent *N.* 1537,1. der ist *a.*] deist *B.* 3. weste *a.* 1538,4.
 [in] *a.* XXV. wie sich die chunig von den hewnen huben *a.* 1539,4. darzu *a.*]
 beidiu *N.* 1540,3. newne *a.* 1541,3. zu der *a.* die wellent *a.*

1535,3. recke] helt. 4. daz wir in hie sehen müezen. hôhe mir *A.* 1536,4.
 herze] wille. nu sol daz gar verendet *A.* 1537,3. ob si iemer komen solden. dizze]
 miniu. 4. sô ist [gar *aJ.* 1538,2. mit gesidelen richen *A.* 4. wünne *aJ.*] weinen
B.A. vernomen *A.* 1539,1. gebären] gefuoren *JB.* 1541,1. diu] daz. 3. zuo der
 schoenen Uoten. friunde [die]. 4. hin zer] hinzder *J.*] gèn der. ir ère] si *A.* wol] dà.